

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 86 (2025)

Artikel: Das Wandbild
Autor: Fankhauser, Margrit
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wandbild

Ich stehe auf der Kirchenlaube und betrachte das Wandbild, das man wieder freigelegt hat: Jesus Christus als Weltenrichter über dem Regenbogen, rechts die Verurteilten, links, praktisch zerstört, die Erlösten.

Das sei mittelalterliche Angstmacherei, höre ich schimpfen. Zum Glück erwähnten die heutigen Pfarrer das Jüngste Gericht kaum.

Ich schaue auf das Bild. Angst? Jesus Christus dominiert das Bild. Er schaut mich an. Und mir fallen die vielen Urteile ein, die ständig über uns (Pfarrersleute?) gefällt werden: von Familienangehörigen, Lehrern, Leuten, die mit uns zu tun haben, nicht zu reden von den Psycho-, Sozio- und anderen -logen. Alle fühlen sich berechtigt, unsere Richter zu sein.

Ich sehe auf das Bild, und plötzlich atme ich auf. Jesus Christus. Er wird einmal das Wort zu meinem Leben sagen, das wirklich gilt. Sicher wird er nicht Ja und Amen zu allem sagen, das in meinem Leben falsch gelaufen ist. Aber er ist für uns gestorben, auch für mich. Er ist mein Richter, ja aber auch mein Erlöser, der, der mich durch und durch kennt und mich trotzdem liebt. Mit ihm muss ich mein Leben besprechen, auf ihn hören, nicht auf andere Urteile.

Margrit Fankhauser, Pfarrerin

